

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
ERSTER HAUPTABSCHNITT	
Die heilsgeschichtliche Stellung Marias	3
1. ABSCHNITT	
Die heutige Situation	3
1. <i>Kapitel</i>	
Rückgang des mariologischen Interesses	3
2. <i>Kapitel</i>	
Neubelebung	4
2. ABSCHNITT	
Geschichtliche Entwicklung	6
1. <i>Kapitel</i>	
Die Grundakkorde der Mariologie	6
2. <i>Kapitel</i>	
Mariologische Absicht des II. Vatik. Konzils	7
3. <i>Kapitel</i>	
Die Anfänge	8
4. <i>Kapitel</i>	
Mittelalter und Neuzeit	9
3. ABSCHNITT	
Die theologische Einordnung der Mariologie	10
1. <i>Kapitel</i>	
Verschiedene Möglichkeiten	10
2. <i>Kapitel</i>	
Der geeignete theologische Traktat für die Einordnung der Mariologie	12
3. <i>Kapitel</i>	
Die Einzelantworten auf die genannten Teilfragen ...	13
1. <i>Mariologische Aussagen in Verbindung mit christologischen Aussagen im NT</i>	13
2. <i>Mariologische Thesen in der nachreformatorischen Zeit</i>	16
3. <i>Verselbständigung der Mariologie?</i>	17
4. <i>Reformatorische Ansichten</i>	19
4. <i>Kapitel</i>	
Mariologie und Ekklesiologie auf dem II. Vatikanischen Konzil	22

5. Kapitel	
Mariologische Grundperspektive	24
4. ABSCHNITT	
Das Zeugnis der Heiligen Schrift von Maria	27
1. Kapitel	
Methodische Vorbemerkungen	27
2. Kapitel	
Skizze der Hauptereignisse im Leben Marias	29
3. Kapitel	
Das Alte Testament: Typik für Maria	30
1. <i>Das AT in historisch-kritischer Sicht und als Zukunftsverheißung</i>	30
2. <i>Marias kirchen- und weltgeschichtliche Position</i>	32
3. <i>Vorgeschichte Marias</i>	33
4. <i>Sach- und Personaltypen Marias im AT</i>	34
4. Kapitel	
Das Neue Testament im Ganzen	35
1. <i>Reichweite der neutestamentlichen Nachrichten über Maria</i>	35
2. <i>Spezifische Auslegungsmethode</i>	36
3. <i>Außerbiblische Parallelen</i>	37
4. <i>Übergeschlechtlichkeit Gottes</i>	37
5. <i>Eingriff Gottes in die Schöpfung möglich?</i>	38
5. Kapitel	
Glaubwürdigkeit	39
6. Kapitel	
Die neutestamentlichen Zeugnisse im einzelnen	40
1. <i>Der Galaterbrief</i>	41
a) <i>Der Textzusammenhang</i>	41
b) <i>Geschichtlichkeit Jesu</i>	41
c) <i>Tragweite für die menschliche Existenz</i>	42
d) <i>Präexistenz bzw. Überzeitlichkeit des aus Maria Geborenen</i>	42
e) <i>Weitere Zusammenhänge mit anderen Briefen</i>	43
2. <i>Das Markusevangelium</i>	43
a) <i>Mk 3, 20-35: Text</i>	43
b) <i>Der Sinn der Stelle</i>	44
c) <i>Jesus in Nazaret</i>	45
3. <i>Das Matthäus- und das Lukas-Evangelium</i>	45
a) <i>Grundsätzliches</i>	45
b) <i>Entstehungsgrund der Kindheitsgeschichten</i>	46
c) <i>Matthäus</i>	47
d) <i>Lukas</i>	48

e) <i>Verschiedenheit und Gemeinsamkeit bei Mt und Lk</i>	48
f) <i>Die Stammbäume</i>	50
g) <i>Verschiedenheit der geschichtlichen Atmosphäre</i>	54
4. <i>Das Johannesevangelium</i>	55
a) <i>Hochzeit in Kana</i>	55
b) <i>Kreuzigung</i>	55
c) <i>Johannes-Offenbarung</i>	56
d) <i>Markus und Johannes – keine Gegensätze</i>	56
5. <i>Apostelgeschichte</i>	57
6. <i>Abschluß</i>	57
5. ABSCHNITT	
Marias Repräsentationsfunktion	59
1. <i>Kapitel</i>	
Maria als Repräsentantin des alttestamentlichen Gottesvolkes	59
2. <i>Kapitel</i>	
Die Grundlage des neutestamentlichen Gottesvolkes in Maria	62
1. <i>Die Schrift</i>	62
2. <i>Die Väter</i>	63
6. ABSCHNITT	
Die Erwählung Marias durch Gott	70
1. <i>Kapitel</i>	
Gottes freie Initiative	70
2. <i>Kapitel</i>	
Marias Antwort	74
1. <i>Grundlegendes</i>	74
2. <i>Inhalt von Marias Antwort</i>	77
3. <i>Kapitel</i>	
Transzendenz und Immanenz der Erlösung	79
4. <i>Kapitel</i>	
Theologisch-kirchliche Weiterentfaltung	82
7. ABSCHNITT	
Maria – die Mutter Gottes	84
1. <i>Kapitel</i>	
Hermeneutik	84
2. <i>Kapitel</i>	
Überblick über die Elemente der Mutterschaft Marias	85

3. Kapitel		
	Theologische Analyse des Ausdrucks	
	»Mutter Gottes«	89
4. Kapitel		
	Verbundenheit Marias mit dem erlöserischen	
	Wirken ihres Sohnes	92
5. Kapitel		
	Theologisches Gewicht von Marias Mutterschaft ...	95
	1. <i>Die Geburt Jesu aus Maria – Zeichen von Jesu</i>	
	<i>geschichtlicher Realität</i>	95
	2. <i>Jesu und seine Mutter</i>	96
	3. <i>Der Eintritt Jesu in die Reihe der</i>	
	<i>Generationen nach Ort und Zeit</i>	98
	4. <i>Das Zeugnis des Römerbriefes</i>	98
	5. <i>Geschichtlichkeit und Übergeschichtlichkeit Jesu</i>	
	<i>in den Kindheitsgeschichten</i>	100
6. Kapitel		
	Die Funktion des Marienverständnisses für den	
	Vollzug des echten Christusglaubens	102
7. Kapitel		
	Die nachapostolische Zeit	105
	1. <i>Das 2. Jahrhundert</i>	105
	a) <i>Ignatius</i>	106
	b) <i>Justin der Martyrer</i>	107
	c) <i>Eirenaios</i>	108
	2. <i>Spätere Väter</i>	112
	a) <i>Entstehung des Begriffs »Gottesgebärerin«</i>	113
	b) <i>Gregor von Nazianz</i>	115
	c) <i>Heilsgeschichtliche Sicht</i>	115
	d) <i>Novatian</i>	117
	e) <i>Kappadokier</i>	117
	f) <i>Bedeutung des 4. Jahrhunderts für die</i>	
	<i>Mariologie</i>	118
	3. <i>Vollendung der Väterlehre</i>	119
	4. <i>Glaubenswirksamkeit der Aufnahme Marias in das</i>	
	<i>Apostolische Glaubensbekenntnis</i>	125
8. ABSCHNITT		
	Die Jungfräulichkeit Marias (Wesenserklärung)	127
	1. Kapitel	
	Der Sinn der Jungfräulichkeit	127
	2. Kapitel	
	Theologisches Gewicht der jungfräulichen	
	Empfängnis Jesu	129

3. Kapitel	
Mißverständnisse	131
4. Kapitel	
Die Jungfräulichkeit Marias in der Geburt	132
5. Kapitel	
Methodische Erklärungsversuche	136
9. ABSCHNITT	
Maria — die jungfräuliche Mutter Jesu	139
1. Kapitel	
Der Inhalt des kirchlichen Glaubens	139
2. Kapitel	
Die biblischen Texte in ihrem besonderen Bezug zur Jungfräulichkeit Marias in ihrer Mutterschaft	140
1. <i>Allgemeiner Durchblick</i>	140
2. <i>Der Lukas- und der Matthäusbericht in ihrer Tragweite für die Jungfräulichkeit Marias</i>	142
a) <i>Die Texte</i>	142
b) <i>Auslegung (keine jüdische Vorlage)</i>	144
3. <i>Die Struktur der Empfängnis</i>	148
4. <i>Alttestamentlicher Vorentwurf der Jungfräulichkeit?</i>	150
5. <i>Keine Ableitung der Jungfrauengeburt aus dem Hellenismus</i>	153
3. Kapitel	
Gelübde der Jungfräulichkeit?	156
1. <i>Schwierigkeiten für die Annahme eines Gelübdes</i>	156
2. <i>Wirkliche Eheabsicht Marias?</i>	158
3. <i>Plötzlicher Wandel durch die Botschaft</i>	158
4. <i>Heutige Exegese</i>	159
5. <i>Keine Geringschätzung der Ehe</i>	160
4. Kapitel	
Maria und Josef	161
5. Kapitel	
Keine zwingenden Einwände gegen Marias Jungfräulichkeit nach der Geburt Jesu	163
1. <i>»Brüder« und »Schwestern« Jesu</i>	163
2. <i>Das Problem des »Erstgeborenen«</i>	165
3. <i>Die evangelische Theologie</i>	166
4. <i>Schweigen des Markus- und des Johannes-Evangeliums</i>	167
5. <i>Die jungfräuliche Empfängnis — eine Sonderlehre der Heiligen Schrift</i>	168

6. <i>Kausalität Gottes und jungfräuliche Empfängnis</i>	168
6. <i>Kapitel</i>	
Zusammenfassung der Bibelaussagen	171
10. ABSCHNITT	
Der Grund der Jungfräulichkeit	173
1. <i>Kapitel</i>	
Gottes Freiheit	173
2. <i>Kapitel</i>	
Unzureichende Begründungen	173
3. <i>Kapitel</i>	
Die positive Begründung	176
4. <i>Kapitel</i>	
Jungfräulichkeit kein Mißtrauen gegen die Ehe	178
5. <i>Kapitel</i>	
Die nachapostolischen Väter	179
1. <i>Väter der Ostkirche</i>	179
2. <i>Väter der westlichen Kirche</i>	184
6. <i>Kapitel</i>	
Mittelalterliche Theologen	195
7. <i>Kapitel</i>	
Die kirchliche Lehre	196
ZWEITER HAUPTABSCHNITT	
Marias gläubig-ethische Größe	199
1. ABSCHNITT	
Marias Zugehörigkeit zu Gott	199
1. <i>Kapitel</i>	
Marias Weihung für ihre Heilsaufgabe	199
2. <i>Kapitel</i>	
Maria und der Heilige Geist	201
3. <i>Kapitel</i>	
Maria ein Geschöpf	202
4. <i>Kapitel</i>	
Maria als Erlöste	204
5. <i>Kapitel</i>	
Marias Beziehung zu Gott-Vater	206
2. ABSCHNITT	
Marias Gottesbezug als gottgeschenkte Freiheit von der Erbsünde	207
1. <i>Kapitel</i>	
Begriffsbestimmung	207

2. Kapitel	
Maria unter dem Gesetz der Geschichte	208
3. Kapitel	
Die Schrift	208
1. »Wegen der Ehre des Herrn«	208
2. Das Protoevangelium	209
3. Das Neue Testament	211
4. Kapitel	
Die Überlieferung	212
1. Grundsätzliche Bemerkung	212
2. Die Väter	213
a) Ostkirche	213
b) Westkirche	217
c) Die mittelalterlichen Theologen	220
d) Wege zur Lösung	222
e) Johannes Duns Scotus	225
3. ABSCHNITT	
Die kirchliche Erklärung	227
1. Kapitel	
Der Text	227
2. Kapitel	
Fehldeutungen	228
3. Kapitel	
Freiheit von der unordentlichen Begierlichkeit	229
4. Kapitel	
Kirchliche Vorläufer der Entscheidung	231
5. Kapitel	
Erbsündenfreiheit keine unmittelbare Erfahrungswahrheit, sondern reine Glaubenswahrheit	233
6. Kapitel	
Reine Gnadenhaftigkeit	234
7. Kapitel	
Bewahrung vor der Erbsünde mehr als Zeitdifferenz .	235
4. ABSCHNITT	
Die geistliche Gestalt Marias (subjektive Heiligkeit)	237
1. Kapitel	
Allgemeine Charakterisierung	237
2. Kapitel	
Marias Glaube	238
3. Kapitel	
Die einzelnen Glaubensstationen nach der Schrift ...	242

4. Kapitel	
Die Überlieferung	249
5. Kapitel	
Das Prophetentum Marias	251
DRITTER HAUPTABSCHNITT	
Die Vollendung: Maria in der Herrlichkeit	255
1. ABSCHNITT	
Der Sinn der Vollendung	255
1. Kapitel	
Marias Teilnahme am Schicksal ihres Sohnes	255
2. Kapitel	
Der Inhalt des kirchlichen Glaubens	257
3. Kapitel	
Wesentlicher Unterschied zwischen der Auferste- hung Christi und der »Himmelfahrt« Marias	259
4. Kapitel	
Marias leibliche Verklärung als Offenbarungsinhalt .	260
5. Kapitel	
Art der Offenbarung von Marias »Aufnahme«	262
6. Kapitel	
Begründung	263
1. Die Bibel	263
a) Das Gesamtbild	263
b) Einzeltexte: Genesis 3, 15 und Lukas 1, 28	267
aa) Genesis 3, 15	267
bb) Lukas 1, 28	268
c) Aufnahme Marias im Heiligen Geist	268
d) 1 Kor 15, 22, kein Gegensatz	270
2. Die Überlieferung	271
a) Überlieferungslehre in den ersten	
Jahrhunderten	271
b) Positive Zeugnisse	273
4. Die Aussagen der Liturgie	276
5. Der Glaube des Gottesvolkes	278
6. Beschluß	279
7. Theologisch-spekulative Begründung?	280
8. Der Modus der »Himmelfahrt« Marias	281
7. Kapitel	
Opportunität der Dogmatisierung?	283
2. ABSCHNITT	
Marias Teilnahme am Heilstun Christi	288
1. Kapitel	
Grundlage für Marias Heilswirken	288

2. Kapitel	
»Maximalismus« – »Minimalismus«?	289
3. Kapitel	
Marias mitwirkende Heilsaktivität im Leben Jesu	290
4. Kapitel	
Tragweite der Heilsaktivität Marias	293
5. Kapitel	
Marias Teilnahme an Christi Heilswirken in der Herrlichkeit	295
6. Kapitel	
Marias Verhältnis zur Kirche	298
7. Kapitel	
Maria als Urbild der Kirche	299
1. Begrifflichkeit	299
2. Elemente der Urbildlichkeit	301
3. Maria – Beginn der Kirche	301
8. Kapitel	
Maria – Glied und Mutter der Kirche	303
9. Kapitel	
Inhalt der Quasi-Identität von Maria und Kirche	305
10. Kapitel	
Maria in der Sorge um das Heil der noch pilgernden Menschen	306
11. Kapitel	
Abschließender Konzilstext	309
3. ABSCHNITT	
Die Verehrung Marias	312
1. Kapitel	
Der Grund	312
2. Kapitel	
Keine Anbetung	312
3. Kapitel	
Maria und die anderen Heiligen	314
4. Kapitel	
Übertragung göttlichen Tuns auf Maria?	314
5. Kapitel	
Marias Fürbitte	315
6. Kapitel	
Geschichtliche Entwicklung	317

7. Kapitel	
Päpstliche Richtlinien	320
VIERTER HAUPTABSCHNITT	
Die Lehre der Kirche: Rückblick	323
1. ABSCHNITT	
Einführung	323
2. ABSCHNITT	
Die allgemeinen amtlichen Texte in der Alten Kirche	326
1. Kapitel	
Das Apostolische Glaubensbekenntnis	326
2. Kapitel	
Die Weiterbildung	327
3. Kapitel	
Die altkirchlichen Konzilien	328
1. <i>Das Konzil von Nikaia</i>	328
2. <i>Das erste Konzil von Konstantinopel (381)</i>	328
3. <i>Nikaia und Konstantinopel</i>	329
4. <i>Das Konzil von Ephesus</i>	330
5. <i>Das 1. Konzil von Chalkedon</i>	332
6. <i>Das 2. Konzil von Konstantinopel</i>	333
7. <i>Die päpstlichen Entscheidungen von 1854 und 1950</i>	337
3. ABSCHNITT	
Lokalsynoden und nicht formell unfehlbare päpstliche Aussagen	338
Literaturauswahl	343